

## MEDIENMITTEILUNG

Bern, 14.03.2016

HKB geht an Land / La HKB touche terre

### Die HKB geht raus in den Kanton

Die Hochschule der Künste Bern HKB lanciert mit «HKB geht an Land / La HKB touche terre» eine jährliche Ausschreibung für die künstlerische Zusammenarbeit mit Gemeinden im Kanton Bern. Die rund 350 Berner Gemeinden sind eingeladen, Projektideen einzugeben und während eines Jahres kultureller Schauplatz und Mitakteur der HKB zu sein. Ziele der Kooperationen sind direkte Begegnungen, gegenseitige Einblicke und der kulturelle Austausch zwischen Stadt und Land im Kanton Bern.

Die Hochschule der Künste Bern HKB beschreitet neue Wege. Sie lässt ihre Ateliers, Proberäume und Seminarsäle in Bern und Biel für einmal hinter sich und geht raus in den Kanton – zum Beispiel nach Rüeggisberg, Hindelbank, Corgémet oder Saanen. Mit einer jährlichen Ausschreibung unter dem Titel «HKB geht an Land / La HKB touche terre» will die HKB der kulturellen Vielfalt des Kantons Bern eine unkonventionelle Bühne bieten: Die rund 350 Berner Gemeinden sind dazu eingeladen, Ideen für kulturelle und künstlerische Projekte einzugeben, die in Zusammenarbeit mit Dozierenden und Studierenden der HKB zur Umsetzung kommen.

Die Gemeinden werden zum künstlerischen Ausgangspunkt und Schauplatz der Projekte. Unter Einbezug der Infrastruktur vor Ort, historischer, sprachlicher oder kultureller Eigenheiten der Gemeinde oder aus Anlass einer aktuellen Fragestellung werden die Formen und Gefässe für die künstlerischen Umsetzungen gemeinsam mit der HKB entwickelt. Für die Realisierung stellt die Kunsthochschule kreatives Potenzial und professionelles Know-how aus ihren Fachbereichen Musik, Gestaltung und Kunst, Konservierung und Restaurierung, Oper/Theater, Literatur sowie Forschung zur Verfügung. Ob filmische Spurensuchen, dorfgestalterische Interventionen, die Erarbeitung eines Theaterstücks, Konzerte, Kunstinstallationen, Internet-TV-Produktionen, Kulturvermittlungsangebote in Schulen, literarisches Schaffen, Restaurationsarbeiten im öffentlichen Raum oder Ausstellungen – in Schlössern, Ställen, Schrebergärten, Gemeindesälen oder Wohnzimmern – Möglichkeiten und Ideen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Berner Gemeinden und der HKB gibt es viele!

Die Auswahl der überzeugendsten Projektideen geschieht durch eine Fachjury seitens der HKB. Die Zusammenarbeit mit der ausgewählten Gemeinde ist im Sinne einer Partnerschaft jeweils über ein Jahr angelegt (aktuell 2017) und wird im Jahr darauf wieder neu ausgeschrieben.

Ziele des gemeinsamen Experiments sind die direkten Begegnungen, der kulturelle Austausch zwischen Stadt und Land, die gegenseitigen Einblicke, das Entdecken und die Zusammenarbeit. Die Gemeindebevölkerung, das ansässige Gewerbe und die lokalen Behörden haben aktiv am Projekt teil – direkt mitwirkend, als Gastgeber oder Publikum. Gleichzeitig erhalten die Studierenden und Dozierenden der HKB die Gelegenheit, im Rahmen von «HKB geht an Land / La HKB touche terre» aus ihrem gewohnten Umfeld auszubrechen und ein anderes Stück Bern kennenzulernen

Die Ergebnisse aus der Projektzusammenarbeit kommen sowohl in den Gemeinden als auch in der Stadt Bern zur Präsentation, werden in ihrer Entstehung dokumentiert und medial begleitet.

# HKB

Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne  
Bern University of the Arts

Weiterführende Informationen zu «**HKB geht an Land / La HKB touche terre**» sind verfügbar auf [www.hkbgehtanland.ch](http://www.hkbgehtanland.ch) / [www.hkbtoucheterre.ch](http://www.hkbtoucheterre.ch). Die aktuelle Eingabefrist für Projektideen aus den Gemeinden läuft bis 20. Juni 2016.

Kontakt:

Annina Tschanz, Projektleiterin, [annina.tschanz@hkb.bfh.ch](mailto:annina.tschanz@hkb.bfh.ch), 079 910 13 06  
Christian Pauli, Leiter Projektrat, [christian.pauli@hkb.bfh.ch](mailto:christian.pauli@hkb.bfh.ch)